

Nachrichten der  
Evangelischen Andreas-Gemeinde  
Bremen

# Blickpunkt

Oktober  
November 2023

59. Jahrgang, Nummer 6

**Kein Platz für Gewalt**

Aktionen mit orangenen Bänken

Seite 4

**Friedfertigkeit ohne Waffen?**

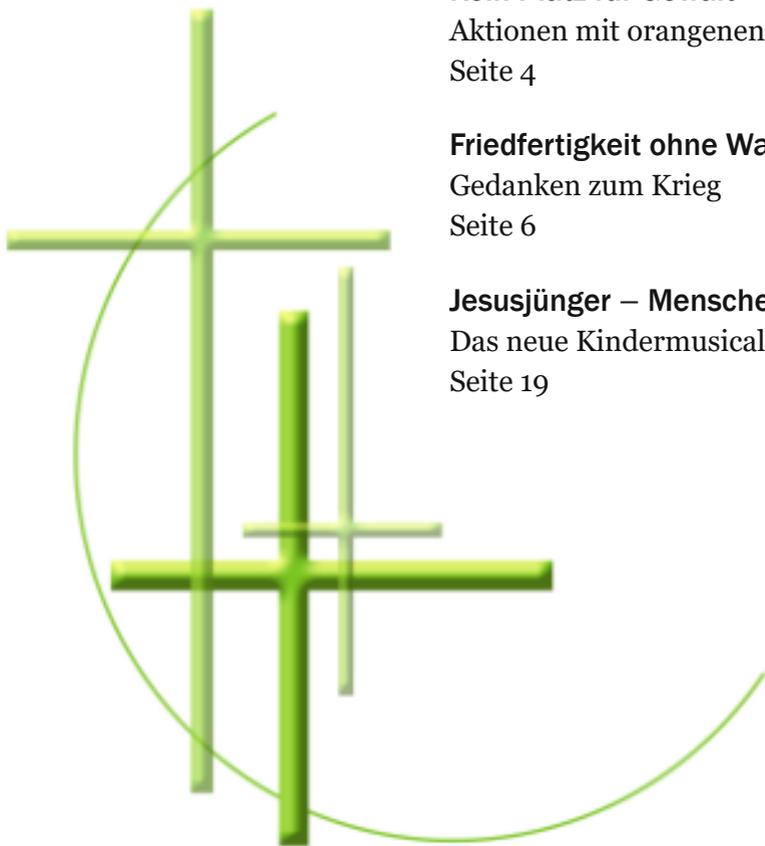
Gedanken zum Krieg

Seite 6

**Jesusjünger – Menschenhelfer**

Das neue Kindermusical

Seite 19



Monatsspruch Oktober 2023

**Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.**

Jakobus 1,22

Monatsspruch November 2023

**Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.**

Hiob 9,8-9

## Impressum

›Blickpunkt‹ – Gemeindenachrichten

### Herausgeber:

Kirchenvorstand der  
Evangelischen Andreas-Gemeinde  
in Bremen

### Redaktion:

E-Mail: [buero.andreas@kirche-bremen.de](mailto:buero.andreas@kirche-bremen.de)  
Ralf Mählmann (Gestaltung), Dieter Backes,  
Andreas Blome, Peter Groth, Jutta Rodefeld,  
Geiko Müller-Fahrenholz, Susanne Trautmann

### Druck und Verarbeitung:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

### Vertrieb:

Andreas Blome mit ca. 50 Ehrenamtlichen

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe:

**Freitag, 20. Oktober**

Es darf auch etwas früher sein.

## Aus dem Inhalt

Editorial _____	3
#keinPlatzfürGewalt _____	4
Nummer Drei arbeitet wieder ____	5
Glaubenssache _____	6
Unwiderstehlich evangelisch ____	8
Erntedank _____	9
Besuchsdienst _____	9
Klaus will keine Kinder haben _	10
Tagesausflug des Herrenabends	12
Flohmarkt _____	14
Schmuckcafé _____	15
Schmuck ist bares Geld wert ____	15
Stiftung die Schwelle _____	16
Musik im regionalen Kantorat _	18
Kindermusical _____	19
Kinderseite _____	20
Für einen guten Zweck _____	21
Adressen und Sprechzeiten ____	22
Gemeinde Aktuell _____	23
Anzeigen _____	24
Hingehen und Mitmachen ____	26
Anzeige _____	27
Gottesdienste _____	28



Dieses Produkt **Dacha** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## Editorial

Liebe Gemeindemitglieder!

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn!

Die Welt ist aus den Fugen, niemand rüttelt dieses sensible Gebilde wieder zurecht. Es gibt Kriege allüberall. Mit unseren Steuergeldern werden tödliche Waffen bezahlt, die den Überfall Russlands auf die Ukraine zurückdrängen sollen. Hitze, Dürre, sintflutartige Regenfälle – der Klimawandel ist nicht mehr abstrakt, sondern sehr konkret. Und dieser Bedrohung begegnen wir Menschen nur sehr zurückhaltend.

Sie können das alles nicht mehr hören? Meiden Nachrichtensendungen und gucken lieber Katzenvideos im Netz und Spielfilme im Fernsehen? Ja, und weil die da Oben nichts auf die Reihe kriegen, wollen sie mal die Rechtsextremen von der AfD oder sogar nie wieder wählen? Löst das auch nur ein Problem?

Sie wundern sich möglicherweise, solche Sätze in unserem kleinen Gemeindeblatt zu lesen. Ja, wir leben in dieser aus den Fugen geratenen Welt. Und wir mögen keine Resignation. Das lässt unser Glaube nicht zu, wirklich nicht. Unsere Pastorin fordert uns auf, über den richtigen Weg zum Frieden zu reden und unterschiedlichen Meinungen zum Einsatz von Waffen mit Respekt zu begegnen. Und selbst die Oma von Silke weiß einen Weg für ihren zweiten Enkel, der später als Erwachsener keine Kinder in diese zerrüttete Welt setzen möchte.

Doch lesen sie selbst. Wir wünschen ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre. Und denken sie immer daran, was der französische Autor Francis Picabia vor Jahren feststellte: »Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann.«

Ihre Blickpunkt-Redaktion

## #keinPlatzfürGewalt Neuer Platz zum Ruhen und Austauschen



Foto: Katrin Lehmann

Von August bis Dezember 2023 hat die BEK eine Veranstaltungsreihe zum Thema **#keinPlatzfürGewalt** ins Leben gerufen. Diese Veranstaltungsreihe möchte sensibilisieren für das Thema sexualisierte Gewalt. Hier geht es um Grenzüberschreitungen, die überall auftreten können. Durch die Beschäftigung mit diesem Thema kann Kirche zu einem sicheren Ort der Begegnung und auch der Heilung werden. Alle Veranstaltungen sind auf der Internetseite [www.keinplatzfürgewalt.de](http://www.keinplatzfürgewalt.de) zusammengefasst. Eine der vielen Aktionen in den nächsten Monaten ist das Auftauchen

von vielen orangenen Bänken in Bremen. Auf ihnen wird der **#keinPlatzfürGewalt** stehen, er regt hoffentlich das ein oder andere Gespräch an.

In der Andreas-Gemeinde ist diese Bank schon fertig und hat ihren Platz auf der Wiese beim Glockenturm gefunden.

Am Sonntag, 20. August, haben sich einige Gemeindeglieder zusammengefunden und mit Diakonin Katrin Lehmann eine normale Gartenbank zu einem orangenen Platz zum Ruhen und Austauschen geschaffen. Beim Streichen der Bank kamen wir sofort ins Gespräch über den **#keinPlatzfürGewalt**. Natürlich ist in unserer Gemeinde kein Platz für Gewalt, darüber waren sich alle einig. Nur ist das Thema vielleicht auch manchmal versteckt in der Gemeinde unterwegs? Wie sprechen wir miteinander? Was erleben wir vielleicht auch in unserem familiären Umfeld?

Auf der Bank ist Zeit zum Ruhen und zum Austausch über den **#keinPlatzfürGewalt** und über alle anderen Themen, die besprochen werden möchten.

Ich wünsche Ihnen schöne Stunden auf unserer orangenen Bank.

*Diakonin Katrin Lehmann*

**ANDREAS-GEMEINDE  
MEINE GEMEINDE**



## Nummer Drei arbeitet wieder

Bei der regelmäßigen Wartung unserer »Glockenläuteanlage« stellte die Fachfirma fest, dass die Glocke Drei einen neuen Klöppelbolzen mit Verdrehschutz und eine passende Ledereinbindung benötigt. Die Glocke musste aus Sicherheitsgründen zunächst abgeschaltet werden. Mit Montagekosten sind Aufwendungen in Höhe von insgesamt 800 Euro zu erwarten. Im letzten Jahr waren Reparaturen an der Glocke Vier notwendig, der Blickpunkt berichtete. Unsere Glocken arbeiten hart an 365 Tagen im Jahr fast 24 Stunden täglich und geben Kunde von frohen und traurigen Anlässen und der Zeit. Da sind Ermüdungserscheinungen nicht verwunderlich.

*Susanne Trautmann*

# Ziviler Widerstand? Selig sind die Friedfertigen ...

Die Andreas-Gemeinde ist bekannt für ihr friedenspolitisches Profil. Dem Einen mag es ein Dorn im Auge sein, der Andere ist davon begeistert. Was mir bei aller Kontroverse zu diesem Thema am wichtigsten ist, dass wir im Gespräch bleiben. Dass wir aushalten, verschiedener Meinung zu sein. Das ist ja nicht ganz einfach, wie jeder weiß. Mit diesem kleinen Text geht es mir ebenfalls darum, nicht eine Meinung zu präsentieren, die hier dann schwarz auf weiß steht, sondern zum Denken, Nachfragen und Hinterfragen anzuregen. Jesus hat es vorgemacht, er ist immer wieder gedanklich anders abgelenkt, als es die Pharisäer gerne gehabt hätten, und hat damit natürlich auch Konflikte provoziert, die aber richtig und angebracht waren. So soll auch Religion und Gemeinde sein, ein Austausch in einem Raum der Freiheit und des Respekts vor allem, was Gott

geschaffen hat.

Seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine hat mich eine Frage nicht mehr losgelassen: Was wäre denn gewesen, wenn die Ukraine sich nicht militärisch verteidigt hätte? Diese Frage ist natürlich nicht wirklich beantwortbar (und mancher hält sie schon für moralisch verwerflich). Genauso weiß niemand ›objektiv‹, wann der beste Moment ist, einen Krieg durch Verhandlungen zu beenden, es kann immer nur Abwägungen geben. Damals bin ich auf ein Buch aufmerksam worden: »Why civil resistance works – the strategic logic of nonviolent conflict«<sup>1</sup> (leider gibt es das Buch nur auf Englisch). Es ist ein sehr analytisches Buch und liest sich nicht runter wie ein leichter Ferienroman. Das Buch sucht eine Antwort darauf, ob Auf-

<sup>1</sup>Chenoweth, E. u. Stephan, M.J.: *Why civil resistance works, The strategic logic of nonviolent conflict*, New York u.a. 2011/2013.

stände gegen autoritäre Regime eher Erfolg haben, wenn sie mit oder ohne Gewalt stattfanden. Auch hier ist die Antwort komplex, denn so einfach ist Erfolg oder Misserfolg ja nicht zu messen. Ein Umsturz sollte ja z.B. auch eine gewisse Dauer anhalten. Das Buch stimmt aber insofern nachdenklich, als dass es eben keinesfalls so ist, dass die militärische Stärke zuverlässig den Ausschlag gegeben hätte. Die Autorinnen analysieren noch weiter und stellen fest, dass Gewalt auch aus strategischen Gründen nicht notwendig ist, um politische Ziele zu erreichen. Hinzu kommt, dass Umstürze, die gewaltfrei zustande kamen, deutlich seltener in Bürgerkriege münden. Sind wir nun auf obige Frage hin schlauer geworden? Vielleicht ein vorsichtiges Bisschen: Gewaltfreiheit ist ein langwieriges Projekt, ein eventuell quälend langwieriges Projekt, aber vielleicht ein Projekt, das sich dennoch lohnt. Eins kann in Fragen von Krieg und Frieden aber nicht mehr selbstverständlich dahingesagt werden: ... dass Waffen die einzige Lösung seien, oder die den größten Erfolg versprechende. Es ist und bleibt ein christliches Ziel, diese Welt von Waffen zu befreien, nicht nur, weil

sie Leben vernichten, sondern eben auch, weil sie eventuell einfach nicht das beste Mittel sind, wenn es um längerfristige Ziele geht, die nicht wieder Gewalt provozieren. Es ist ein Ziel, das viel Geduld, Einfühlungsvermögen und Großherzigkeit braucht. Bitte nicht verstanden als romantischer Kitsch oder als Bevormundung, sondern als nüchterne, aber durchaus empathische Grundhaltung dem ›Anderen‹ gegenüber. Sie beginnt eben da, wo wir andere Meinungen zu Wort kommen und auch gelten lassen. Das klingt so unscheinbar, so leisetreterisch, aber ich glaube, dass da der Anfang der Friedfertigkeit liegt. Achten wir ihn, diesen Anfang, der in unserer Hand liegt, nicht klein. In der Auseinandersetzung mit anderen Mitteln liegt möglicherweise eher die Zukunft ...

Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen. Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich. (Mt 5, 5ff.) *Saskia Schultheis*

## Unwiderstehlich evangelisch

Regionaler Gottesdienst am Reformationstag mit Einführung unserer regionalen Diakonin Katrin Lehmann.

Seit dem 1. April

2020 ist Katrin Lehmann in den Gemeinden unserer Region in Andreas, Borgfeld und Horn tätig. Dies ist bereits eine lange Zeit, jedoch war wegen der zurückliegenden Corona-Einschränkungen immer der Wunsch da, die Einführung erst zu feiern, wenn auch wirklich viele Menschen dabei sein können. Diesen Zeitpunkt sehen wir nun als gekommen an.

Katrin Lehmann arbeitet in unseren Gemeinden schwerpunktmäßig mit jungen Menschen. Sie hat an allen Orten bereits viele persönlichen Kontakte hergestellt, intensiv mit vielen Menschen in allen drei Gemeinden zusammen gearbeitet, Bewährtes fortgeführt und un-

terstützt sowie neue Konzepte auf den Weg gebracht und umgesetzt.

Beim Gottesdienst am Reformationstag mit anschließendem Empfang möchten wir die Gelegenheit nutzen, um sie gemeinsam Willkommen zu heißen.

**Dienstag, 31. Oktober,  
18 Uhr,  
Borgfelder Kirche,  
Borgfelder Landstr. 15**

Mit den Pastorinnen Heike Wegener, Saskia Schultheis und Almut Wichmann und dem Regionalen Jugendchor unter der Leitung von Kantorin Frauke Szczonek. Anschließend Empfang im Gemeindehaus, Katrepeler Landstr. 9

- Kürbissuppe
- Candy Bar
- Sekt + O-Saft
- Cocktails mit und ohne Alkohol, gemixt von Jugendlichen der Ev. Jugend Andreas, Borgfeld und Horn

*Almut Wichmann*

### WICHTIGER Hinweis

Wenn Sie umziehen oder in ein Pflegeheim gehen, können Sie trotzdem Mitglied in unserer Andreas-Gemeinde bleiben. Bitte rufen Sie uns dazu an, wir senden Ihnen gern die erforderlichen Formulare zu. Wenn Sie nichts tun, werden Sie automatisch Mitglied der Gemeinde, die für Ihren neuen Wohnsitz zuständig ist.

## Erntedank - mit Familiengottesdienst und Kürbissuppe



Zum Erntedankfest am 1. Oktober um 11 Uhr treffen wir uns zu einem Familiengottesdienst und einem gemeinsamen Mittagessen im Anschluss. Alle Gemeindemitglieder und Freunde der Gemeinde sind dazu herzlich eingeladen.

*Habbo Stark*

## Neue Mitstreiter für den Besuchsdienst gesucht

Für unseren Besuchsdienst werden noch Herren und Damen gesucht. Es ist keine aufwendige ehrenamtliche Arbeit. Wir besuchen die Gemeindemitglieder ab 80 Jahren und die Eheleute, die mindestens 50 Jahre verheiratet sind. Die Geschenke werden von Beate Braeß vor-

bereitet und dann werden sie von uns verteilt.

Vielleicht hat ja jemand noch Lust und Zeit für diese Tätigkeit. Für weitere Fragen stehe ich gerne unter Telefon 251818 zur Verfügung.

*Maike de Haan*



## Klaus will keine Kinder haben



Die Eltern von Klaus und Silke sind zu der Silberhochzeit von Freunden nach Lübeck gefahren und wollen anschließend

noch ein paar Tage an der Ostsee verbringen. Da ist es beruhigend, dass Oma Zeit hat, um bei ihren Enkelkindern zu sein. »Wir kommen gut allein klar!«, hatten die Beiden gesagt. Aber dann waren sie doch froh, dass Oma da war.

Die Drei sitzen gerade beim Abendbrot, da sagt Silke: »Klaus will keine Kinder haben!«

»Dafür ist er ja wohl auch noch ein bisschen zu jung«, meint Oma und lächelt.

»Nein«, Klaus' Stimme ist fest. »Ich meine später. Später will ich keine Kinder haben.«

»Aber warum denn nicht?« wundert sich Oma. »Kinder sind doch das Schönste, was es gibt!«

»Weil die Welt kaputt geht«, sagt Klaus.

»Sieh dich doch um, Oma!« fährt er fort. »Das Klima ist außer Rand und Band. Ums Mittelmeer herum war es

kochend heiß. Im Süden von Amerika und im Norden von Mexiko auch. Und in Thailand auch. Waldbrände überall! An anderen Orten regnete es wie ver-rückt. Und dann das Artensterben! Täglich verschwinden viele Arten. Auf ewig!«

Oma findet keine Worte. Sie sieht, wie verzweifelt ihr Klaus ist. Und wie ver-ängstigt ihre Silke den großen Bruder anstarrt.

»Und dann auch noch dieser idiotische Krieg der Russen gegen die Ukraine!« Klaus schreit beinahe.

»Wer weiß, wann das endet! Und wie!?«

Oma nickt. Sie zögert: »Ach, Klaus, was soll ich sagen?! Du hast ja Recht. Die Welt ist aus den Fugen -«

»Aus den Fugen? Was bedeutet das denn?« Silke mischt sich ein. Eigentlich ahnt sie, was die Worte bedeuten, aber sie will nicht, dass ihre Oma sich nur mit ihrem Bruder unterhält. Auch wenn sie einsieht, dass er sehr ernst nimmt, was er da gesagt hat.

»Silke, das wollte ich sagen«, fährt Oma fort. »Es sieht so aus, als wenn das Leben, wie wir es gewohnt sind, auseinander fällt. Nicht nur der Krieg in der Ukraine ist eine Tragödie. Der Klimawandel bringt mehr Unheil, als wir für möglich gehalten haben.« Oma kommt ins

Stocken. »Wir, ich meine eure Eltern und wir Großeltern, wir wollten doch, dass ihr es einmal besser habt als wir, und nun -«. Ihre Augen sind voller Tränen.

»Oma! Wein doch nicht!« Klaus und Silke sind aufgesprungen und umarmen ihre Omi, der eine von der einen Seite, die andere von der anderen.

Oma nimmt ihr Taschentuch und wischt sich über die Augen. »Ihr seid sehr lieb«, sagt sie schließlich. »Aber es ist ja wirklich so. Ihr Kinder seid das Wichtigste, was es gibt. Eure Eltern würden alles für euch tun. Und trotzdem haben sie, also die Generation eurer Eltern und Großeltern, dazu beigetragen, dass es so schlimm aussieht in der Welt.«

»Ich mache Mama und Papa keine Vorwürfe. Nicht direkt. Und dir auch nicht«, sagt Klaus. »Die ganze Richtung stimmt nicht. Was haben wir denn für eine Zukunft? Nur eine Zukunft voller Katastrophen. Da ist es unverantwortlich, Kinder zu kriegen.«

Oma räuspert sich. »Trotzdem. Wer keine Kinder mehr haben will, verliert auch jedes Interesse an der Zukunft. Dem ist letztlich alles egal. Das ist doch auch keine Lösung, oder?« Sie sieht Klaus fragend an.

»Nein«, sagt er, »das ist keine Lösung.« »Siehst du«, meint Oma. »Überleg es dir noch einmal. Schließlich hat deine Frau, wenn du einmal die richtige gefunden hast, auch noch ein Wörtchen mitzureden!«

Klaus grinst.

Oma ergreift die Hände ihrer Enkelkinder: »Für mich ist das so: Kinder sind Hoffnungsträger. Ihr seid meine Hoffnungsträger. Wenn ich euch nicht hätte, möchte ich gar nicht leben.«

Später, als Oma ihrer Silke einen Gutenachtkuss gibt, flüstert diese: »Oma, ich will aber doch Kinder haben. Und die sollen auch wieder Kinder haben. Ich will später auch einmal Oma sein. So eine wie du!«

*Geiko Müller-Fahrenholz*

# ANDREAS-GEMEINDE ICH GEHÖRE DAZU



Wir sind bei Churchpool – mit einem Smartphone dabei sein.  
Mehr Informationen gibt es unter [www.churchpool.com](http://www.churchpool.com)



Dieser Gemeindebrief wird von Ehrenamtlichen verteilt. Für die, die nicht Mitglied unserer Gemeinde sind, verstehen wir ihn als nachbarschaftlichen Gruß.



Foto: Andreas Blome

## Tagesausflug des Herrenabends

An einen sonnigen warmen Mittwochmorgen im Juni trafen sich einige Personen des Herrenabends auf dem Kirchenvorplatz. Wir hatten uns zu einem Tagesausflug zusammengefunden. Unser Ziel war das Airbus-Werk in Hamburg-Finkenwerder. Gemächlich mit drei Autos fahrend, gelangten wir über Landstraßen nach Finkenwerder. Nach einem leckeren Mittagessen in einem dortigen Restaurant begaben wir uns, etwas verfrüht, vor das Werkstor des nahen Airbus-Werkes.

Die Sonne brannte schon den ganzen Vormittag unerbittlich von oben herab und kühlenden Schatten gab es auch dort kaum. Nach einer kurzen Einwei-

sung wurden wir dann zu einen Werksbus geführt, der uns durch das Airbus-Werk fahren würde. Unsere erste Station war ein Vorführraum, in dem uns ein Film über die Entstehungsgeschichte des Airbus-Werkes gezeigt wurde. Das Werk beschäftigt heute etwa 15.000 Mitarbeiter, die in vier Fertigungsendlinien die Airbuse A318, A319, A320 und A321 zusammensetzen. Nach dieser filmischen Einführung wurden wir dann mit unseren Werksbus zur nächsten Station gefahren.

Wir lauschten dabei beständig unserem Werksführer, der, begleitet von einem Mitarbeiter des Werksschutzes, uns über das zu Sehende, per Knopf-

empfänger in unseren Ohren, ausführlich aufklärte. Wir sahen dabei immer von einer hohen Empore hinab auf das Geschehen innerhalb der großen Hallen. Den Hallenboden selbst durften wir nie betreten, da dort auch automatische Wägelchen fuhren. In einer Halle waren es die großen oberen Halbschalen von Flugzeugrümpfen, die von wenigen zu sehenden Mitarbeitern, mit weiteren Bauteilen ausgerüstet wurden, die wir zu sehen bekamen. Die großen Bauteile werden dabei alle aus den verschiedensten Airbuswerken in Europa ins Hamburger Werk geliefert.

Vielfach mit Schiffen und Lastwagen aber auch mit dem ganz großen airbus-eigenen Transportflugzeug, der Beluga. Diese konnten wir am Ende der Führungstour glücklicherweise auch kurz auf dem werkseigenen Rollfeld sehen.

Wir wurden darüber informiert, dass die oberste Priorität bei der Herstellung von Flugzeugen auf deren Sicherheit besteht. Deshalb sind alle Steuerungssysteme mehrfach im Flugzeug vorhanden. Bei dem Ausfall eines Systems sind dann noch zwei bis vier weitere vorhanden, die dann genutzt werden. Wenn man sagt: Fliegen ist sicherer als Auto-

fahren, so stimmt dies.

Ist ein Flugzeug fertiggebaut, so wird es in einer mehrtägigen Übergabeprozedur an den Kunden übergeben. Auch spezielle Wünsche, wie das Öffnen einer Flugzeugaußentür durch einen Motor, wurde schon verwirklicht. Sicherheitsstandard ist da allerdings eine manuelle Öffnung, da das Flugzeugpersonal beim Öffnen einer Außentür, den Unterschied im Luftdruck innen im Flugzeug zum außerhalb befindlichen atmosphärischen Druck beachten muss. Der Pilot fragt da entsprechend beim Öffnen einer Tür nach, bevor er diese zum Öffnen freigibt.

Vollgepfropft mit neuem Wissen und auch extrem durstig, machten wir uns dann auf dem Heimweg. Mit einem kurzen Stopp zum Eisessen trudelten wir abends gegen einundzwanzig Uhr wieder auf dem Kirchhof der Andreas-Gemeinde ein. Ein gelungener Tagesausflug des Herrenabends war zu Ende gegangen. Trotz brütender Hitze an diesem Tag und der Tatsache, dass wir nichts zu trinken mitgenommen hatten, waren wir alle zwar erschöpft aber wohlbehalten.

*Andreas Blome*

**Allen** unseren Inserenten danken wir herzlich dafür, dass sie uns durch ihr Inserat helfen, die Kosten für die Herstellung unseres Gemeindebriefes niedrig zu halten.

**Alle** Leser und Leserinnen bitten wir die Anzeigen zu beachten und die Inserenten bei ihrem Einkauf zu berücksichtigen.

## Flohmarkt am 11. Juni



Foto: Maïke de Haan

Nach dem Gottesdienst waren schon weit vor 12 Uhr viele Leute vor der Tür und konnten es kaum erwarten, in den vollen Saal zu kommen. Alle Tische, die wir hatten, waren vergeben. Wir hatten reichlich Besucher, die mit Schnäppchen zufrieden nach Hause gehen konnten. Somit konnten wir 360 Euro für die Orgelsanierung spenden. Diese Summe hat sich zusammengesetzt aus Standgebühren, Kaffee- und Kuchenverkauf. Die Kuchen Spenden kamen auch von den Verkäufern. Dafür vielen Dank.

Auch vielen Dank an die vielen freiwilligen Helfer beim Abwasch und beim Kuchenverkauf.

Der nächste Flohmarkt ist für 2024 geplant. Großer Dank auch an Frau Jutta Ismail-Schäfer, die für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hat.

*Maïke de Haan*

## Schmuckcafé am 28. Oktober

Ab 14 Uhr treffen sich wieder die Perlenbastlerinnen und -bastler mit allen Gemeindegliedern, die ihren Modeschmuck reparieren möchten. Wie immer entstehen nur die Materialkosten, und bei Tee und



Kaffee lässt sich alles besonders gut erledigen.

Herr Thierfelder bietet wieder seine kompetente Beratung zu Juwelen und Edelmetallen. Dazu lesen Sie bitte seinen Beitrag.

Einfach mal vorbeikommen!

*Susanne Trautmann*

## Schmuck ist bares Geld wert

Der Schmuckgutachter kommt in die Andreas-Gemeinde. Am Sonnabend, 28. Oktober, ist es wieder soweit. Der Schmuckexperte und vereidigte Sachverständige Axel



Foto: Elisa Meyer

Thierfelder (Juwelier ehlers) kommt wieder in die Andreas-Gemeinde. Er ist nicht nur Goldschmied und Juwelier, sondern auch ein ausgewiesener Kenner der Schmuckszene und berät an diesem Nachmittag von 14 bis 17 Uhr alle Gemeindeglieder und Interessierte zu Fragen rund um Ihren Schmuck. Das

passiert ganz diskret in einem extra Raum. Dabei besteht auch die Möglichkeit, den Schmuck gleich vorort an den Experten zu veräußern, was schon viele Kunden in den vergangenen Veran-

staltungen gemacht haben. Mitbringen können Sie neben Gold- und Silberschmuck auch Zahngold, Münzen, Armband- und Taschenuhren sowie Bestecke, Tablettts, Serviettenringe und alles »rund um den gedeckten Tisch« aus Silber.

*Axel Thierfelder*



Stiftung die Schwelle  
Beiträge zum Frieden

## Wer den Frieden will – mache Frieden!

### Stiftung die Schwelle - Beiträge zum Frieden

Seit 44 Jahren setzt sich die Bremer Stiftung die Schwelle für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein. Gemeinsam mit ihren Partnern entwickelt, begleitet und fördert sie in Südosteuropa, in Israel/Palästina, in zwei afrikanischen Staaten und über lange Jahre in Lateinamerika längerfristig Projekte in den Bereichen Friedens- und Versöhnungsarbeit, Menschenrechte und Umweltschutz. In geringem Umfang unterstützen wir auch kleinere Projekte, meist in und um Bremen, die sich vor Ort dafür engagieren, Vorurteile und die Spiralen der Gewalt und des Hasses zu überwinden.

Alle zwei Jahre zeichnet **die Schwelle** Menschen und Organisationen mit

dem Internationalen Bremer Friedenspreis aus.

Am Weltfriedenstag der Vereinten Nationen, dem 21. September 2023 um 17 Uhr, stellen wir in Zusammenarbeit mit »Church and Peace« im Bremer Rathaus Beiträge der Zivilgesellschaft zur Überwindung von Krieg und Gewalt vor. Aus Israel/Palästina werden die Combatants for Peace, (Kämpferinnen und Kämpfer für den Frieden), gegründet von ehemaligen israelischen Soldaten bzw. palästinensischen

Kämpfern, darüber sprechen, warum sie die Waffen nieder gelegt haben und nur die Überwindung der Gewaltspirale einen wirklichen Frieden für alle Menschen zwischen dem Jordan und dem Mittelmeer ermöglichen kann. In Kroa-



tien und Bosnien-Herzegowina engagiert sich Otto Raffai mit der Organisation RAND in den von Krieg gezeichneten Ländern dafür, die durch Hass und Gewalt aufgerissenen Gräben zu überwinden. Ihre Trainings und Seminare richten sich an die unterschiedlichen religiösen und nationalen Gruppen und fördern die Dialogfähigkeit und gewaltfreie Methoden um Konflikte zu überwinden. Mirka Hurter, Projektkoordinatorin von »Peace for Future« wird aufzeigen, dass der Einsatz für Frieden auch für junge Menschen notwendig, wichtig und attraktiv ist. Bremens Bürgermeister Andreas Bovenschulte wird als »Bürgermeister für den Frieden« (Mayors für Peace) ein Grußwort sprechen. Einen ausführlichen Veranstaltungshinweis für den 21. September finden Sie auf unserer Website [www.dieschwelle.de](http://www.dieschwelle.de)

Sie können die Arbeit der Stiftung **die Schwelle** auch mitgestalten und fördern. Für den Friedenspreis 2024 haben wir eine Vielzahl an Bewerbungen von beeindruckender Friedensarbeit bekommen. Nun beginnt der Auswahlprozess, ab November startet die Abstimmung über den Preis der Spenderinnen und Spender für ermutigende Initiativen, an der auch Sie teilnehmen können. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website.

Ich freue uns über Ihr und euer Interesse an unserer Arbeit.

*Hannes Menke*

## Aktion »Weihnachtsfreude im Gefängnis« 2023

Für Menschen in Haft sind die Weihnachtsfeiertage oft die schlimmste Zeit im Jahr. Viele haben niemanden mehr, der an sie denkt. Dabei waren es ja gerade Menschen am Rand wie sie, für die Christus geboren wurde. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die bereit sind, Inhaftierten zu Weihnachten ein Paket zu packen. Dinge wie Kaffee und Schokolade dürfen hinein. Was jemand damit empfängt, ist aber weit mehr als das: vor allem das Gefühl, dass da ein Mensch ist, der ihm Gutes wünscht. Das kann ein wichtiger Schritt sein auf dem Weg, das eigene Leben neu auszurichten.

»Wir waren total aus dem Häuschen und haben uns so, so gefreut darüber.« So bedankten sich Inhaftierte aus Taufkirchen nach der letzten Aktion. Jemand aus Berlin schrieb: »Ich hoffe, ich kann in Zukunft ein Stück zurückgeben.«

Möchten Sie mitpacken? Weitere Informationen und Anmeldung: Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V., Jägerstraße 25 a, 29221 Celle, Telefon 05141 946160, [www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion](http://www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion) Anmeldung bitte bis zum 6. Dezember.

## Musik im regionalen Kantorat

Seit Ostern dieses Jahres sind nun die beiden hauptamtlichen Stellen in der Kirchenmusik der Kooperation Andreas, Borgfeld und Horn besetzt. Somit sind alle musikalischen Gruppen wie-



Foto: Frauke Sczeponek

der unter fester Leitung und können endlich wieder konstant proben. In den folgenden Gemeindebriefen wollen sich die Gruppen vorstellen. Der Jugendchor beginnt.

Es waren einmal elf Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren, die gerne sangen und sich aus diesem Grund regelmäßig trafen... Nein, das ist kein Beginn eines Märchens! Es ist tatsächlich so:

Jede Woche treffen wir uns, zusammen mit Frauke, und singen schöne Lieder. Das sind christliche Popsongs, moderne geistliche Chormusik und (derzeit der Favorit) Disney! Ob ein-, zwei-, drei- oder vierstimmig – wir sind für alles offen! Hauptsache, es klingt am Ende gut und macht Spaß zu singen! Derzeit proben wir für anstehende Gottesdienste (am 3. September um 10 Uhr in Horn, am 31. Oktober um 18 Uhr in Borgfeld und am 24. Dezember um 22.30 Uhr in Andreas). Außerdem haben wir vor, im kommenden Jahr eine Chorfahrt zu unternehmen.

Wer gerne singt, über 14 Jahre alt ist, sich jugendlich fühlt und Mitglied in unserer Gemeinschaft werden möchte, ist herzlich eingeladen, bei uns im regionalen Jugendchor mitzumachen!

Wir proben immer mittwochs (außer in den Ferien) von 18.30–20 Uhr im großen Saal der Andreas-Gemeinde unter meiner Leitung.

*Frauke Sczeponek*

EV. GEMEINDEHAUS BORGFELD

SAMSTAG  
7. OKTOBER 2023  
15:30 UHR

**JESUSJÜNGER -  
MENSCHENHELFER**

KINDERMUSICAL  
VON GERALD FINK

KINDERCHÖRE DES  
REGIONALEN KANTORATES  
ANDREAS, BORGFELD, HORN

UNTER DER LEITUNG VON  
FRAUKE SCZEPONEK

EINTRITT FREI



**Gemeindebüro:**

**Beate Braeß**

Werner-von-Siemens-Straße 55  
28357 Bremen  
Telefon 25 11 77-0, Telefax 25 11 77-9  
E-Mail buero.andreas@kirche-bremen.de  
Sprechzeiten  
di., mi., fr. 10–12 Uhr; mi. 15–17 Uhr

**Pastorin:**

**Saskia Schultheis**

Telefon 25 11 77-1  
Mobil 01 51 20 24 05 89  
E-Mail saskia.schultheis@kirche-bremen.de

**Kirchenvorstand:**

**Habbo Stark**

Telefon 01 51 20 09 68 88

**Kirchenmusikerin:**

**Frauke Sczeponek**

Telefon 25 11 77-2  
Mobil 0152 09624816  
E-Mail frauke.sczeponek@kirche-bremen.de

**Kirchenmusikerin:**

**Babette Ehlers**

Mobil 0152 59829168  
E-Mail b.ehlers@kirche-bremen.de

**Diakonin:**

**Katrin Lehmann**

Mobil 0160 91541470  
E-Mail katrin.lehmann@kirche-bremen.de

**Küsterin:**

**Jutta Ismail-Schäfer**

Mobil 0151 51822233

**Seniorenarbeit:**

**Christiane Quast**

mittwochs 18–21 Uhr  
Telefon 27 38 20  
E-Mail christiane\_quast@web.de

**Bankkonto der Gemeinde:**

Sparkasse Bremen  
IBAN DE57 2905 0101 0001 0668 85  
BIC: sbrede22xxx

**Churchpool:**

Wir sind bei Churchpool – mit einem Smartphone dabei sein.



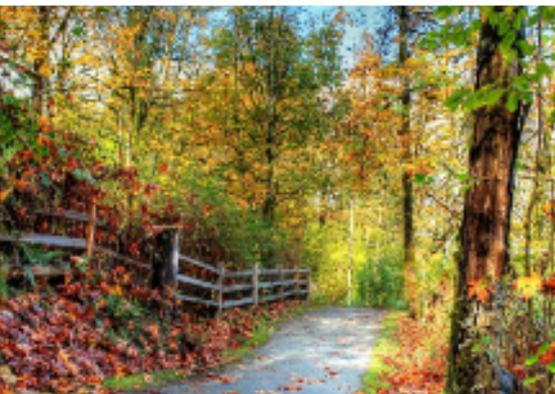
Mehr Informationen gibt es unter [www.churchpool.com](http://www.churchpool.com)

**E-Mail:**

[buero.andreas@kirche-bremen.de](mailto:buero.andreas@kirche-bremen.de)

**Homepage:**

[www.andreas-gemeinde-bremen.de](http://www.andreas-gemeinde-bremen.de)



**Wir ermitteln den Wert Ihrer Immobilie und beraten Sie gern – kostenlos mit diesem Gutschein!\***

**FOCUS TOP**  
IMMOBILIEN  
MARKT  
2022  
STUHR

**Gisela Hechler & Volker Twachtmann**  
Tel. 0421/95 70 08 0  
[www.hechler-twachtmann.de](http://www.hechler-twachtmann.de)

**H&T**

**IMMOBILIEN**

\*Für Ein-/Zweifamilienhäuser & Wohnungen in Bremen, Stuhr, Weyhe, Uelmenhorst und umzu  
Gutscheinwert: € 299,- | keine Barsauszahlung |  
gültig 1. Jahr ab Erscheinung | Code: AG23

Telefonseelsorge stets erreichbar unter Telefon **0800 111 0 111**



**Bohlken & Engelhardt**  
BEERDIGUNGS-INSTITUT

Wir helfen Ihnen  
im Trauerfall und bei der  
Bestattungsvorsorge.  
Vertrauen Sie  
unserer langjährigen  
Erfahrung.

Friedhofstraße 16 - 28213 Bremen  
Telefon 0421 21 20 47  
www.bohlken-engelhardt.de



*Hier könnten Leserinnen und  
Leser auf Ihre Werbung auf-  
merksam werden.  
Interesse? Melden Sie sich  
gerne bei uns im Gemeinde-  
büro unter Telefon 25 11 77-0*



**Familie Tielitz**  
und Mitarbeiter  
in 5. Generation

Loers and Henrick Tielitz

BESTATTUNGEN  
FAMILIENBETRIEB  
SEIT 1880

Friedhofstraße 19  
28213 Bremen

www.tielitz.de

Tag & Nacht  
0421 - 20 22 30

**DAS HAUS DER BÜCHER**  
MODERNES UND HISTORISCHES ANTIQUARIAT

ÜBER 130.000 PREISWERTE BÜCHER  
GROSSE AUSWAHL AUS ALLEN RUBRIKEN

LEHER HEERSTRASSE 40 - 28359 BREMEN  
TELEFON 04 21 - 2 05 35 60

ÖFFNUNGSZEITEN  
MONTAG - DONNERSTAG 15.00 - 18.00 UHR  
FREITAG 15.00 - 19.00 UHR  
SONNABEND 10.30 - 13.00 UHR



**markus**  
apotheken dr. just

**Stark in Leistung und Service**

Wilhelm-Röntgen-Straße 4 / Rewe-Markt  
28357 Bremen

☎ 20 54 44 • Fax 205 44 55  
www.apomarkus.de

**Für Sie vor Ort in Horn**



**GE·BE·IN**  
Hörner Bestattungsinstitut

Leher Heerstraße 56 - 60 | 0421 - 42 75 80 | horn@ge-be-in.de | ge-be-in.de

Ihre Fachanwälte und Notare in Horn-Lehe

**B|B** **BROCKS & BURGHARDT**  
Rechtsanwälte PartG mbB  
Fachanwälte | Notare

Im Hollergrund 3 | 28357 Bremen | Telefon 04 21 16 20 10 | www.bb-anwaelte.de

RÜDIGER *Steljes* ☎ 0 42 98 / 22 84  
28865 Lilienthal  
Hauptstraße 62

Bestattungsinstitut  
Familienbetrieb seit 1899  
www.bestattung-steljes.de  
info@bestattung-steljes.de

*Wir begleiten  
Sie im Trauerfall*



**Unser Eine-Welt-Laden  
ist jeden Sonntag  
nach dem Gottesdienst  
für Sie geöffnet.**

# HINGEHEN UND MITMACHEN

## MONTAG

**Besucherdienstkreis,**  
**Maïke de Haan** (Telefon 25 18 18)  
nach Absprache, 18.30 Uhr

## DIENSTAG

**Kantorei, Frauke Sczeponek**  
20–21.30 Uhr

## MITTWOCH

**Yoga, Ursula Tödt**  
9.30 Uhr

**Kindergruppe, Anja Hönicke**  
15–17 Uhr, 6–9-Jährige

**Kinderchöre, Frauke Sczeponek**  
15.15–16 Uhr, 5–8 Jahre

**Kinderchöre, Frauke Sczeponek**  
16–16.45 Uhr, 7–11 Jahre

**Kinderchöre, Frauke Sczeponek**  
16.45–17.30 Uhr, 10–13 Jahre

**Jugendchor, Frauke Sczeponek**  
18.30–20 Uhr

**Gemeindenchor, Babette Ehlers**  
18.30–20 Uhr, Gemeindehaus Horner Kirche

**Töpfergruppe (Anmeldung erbeten),  
Cordula Dehmel** (Telefon 0178 6042901)  
4. + 18. Oktober, 19–21 Uhr  
1., 15. + 29. November, 19–21 Uhr

## DONNERSTAG

**Treffpunkt Glauben Aktuell,  
Pastorin Saskia Schultheis**  
5. Oktober, 10–11.30 Uhr  
9. November, 10–11.30 Uhr

**Andreas-Café, Jutta Ismail-Schäfer**  
15–17 Uhr, erster Do im Monat

**Herrenabend, Ulrich Hornbogen**  
12. Oktober, 19 Uhr  
9. November, 19 Uhr

**Mädelsabend, Julia Breuning**  
19. Oktober, 19 Uhr  
16. November, 19 Uhr

## FREITAG

**Eltern-Kind-Café, Marit Weber**  
9–12 Uhr

**Gespräch und Spaziergang**  
Treffpunkt auf dem Kirchhof um 15 Uhr  
zum Spaziergehen, im Anschluss  
Kaffeetrinken im Gemeindesaal

## NACH ABSPRACHE

**Boule-Treff**

**Eine-Welt-Laden-Gruppe**

**Gartenteam, Gabriele Petrusch-  
Warnecke** (Telefon 25 12 98)  
9–12 Uhr, einmal monatlich sonnabends

**Mütterkreis,  
Edith Haberland**



Wir sind bei Churchpool – mit einem Smartphone dabei sein.  
Mehr Informationen gibt es unter [www.churchpool.com](http://www.churchpool.com)



Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.

**Leben Plus**

LebenPlus steht für eine zuversichtliche und frische Sicht auf das Älterwerden. Lassen Sie sich motivieren, ihre eigenen Erfahrungen zu Lebens- und Glaubensfragen zu überdenken und zu verstehen – bestellen Sie sich jetzt kostenfrei das neue Seniorenmagazin zum Thema **Veränderung**: [magazin-lebenplus.de/bestellen](http://magazin-lebenplus.de/bestellen)

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.

**Malteser**  
Stiftung

**Mit einer Stiftungsgründung oder Verfügung im Testament tun Sie direkt Gutes und schenken sich innere Zufriedenheit.**

So wie Beate und Dr. Michael Schaal. Das Ehepaar hat alles gut geregelt. Sie haben ihre Stiftung unter dem Dach der Malteser als Erben bestimmt. So helfen sie Bedürftigen – langfristig und ganz in ihrem Sinne. Gern unterstützen wir Sie bei Fragen zu Stiftungsgründung, Stifterdarlehen, Immobilienübertragung oder Testamentgestaltung.

Bestellen Sie unseren kostenlosen Stiftungsratgeber!  
Malteser Stiftung, Michael Görner (Vorsitz)  
Ema-Schöller-Strasse 1, 51103 Köln  
0221 9822-2320  
stiftung@malteser.org  
malteser-stiftung.de

## GOTTESDIENSTE / WOCHENAUSKLANG

**Sonntag, 24. September, 11 Uhr**  
Pastor Friedhelm Blüthner

**Sonntag, 1. Oktober, 11 Uhr**  
*Erntedankfest – Familiengottesdienst  
– Abendmahl*  
Pastorin Saskia Schultheis

**Freitag, 6. Oktober, 18 Uhr**  
*Wochenausklang in der Horner Kirche*

**Sonntag, 8. Oktober, 11 Uhr**  
Pastorin Saskia Schultheis – mit  
Posaunenchor

**Sonntag, 15. Oktober, 11 Uhr**  
Pastor Gerhard Hechtenberg

**Sonntag, 22. Oktober, 11 Uhr**  
Pastor Friedhelm Blüthner

**Sonntag, 29. Oktober, 11 Uhr**  
Pastor Wolfgang Skrobacz

**Dienstag, 31. Oktober, 18 Uhr**  
*Regionaler Gottesdienst zum  
Reformationstag, Kirche Borgfeld*  
Pastorinnen Heike Wegener, Saskia  
Schultheis und Almut Wichmann und  
dem Regionalen Jugendchor unter  
der Leitung von Kantorin Frauke  
Sczeponek

**Sonntag, 5. November, 11 Uhr**  
Prädikantin Elke Schaar

**Sonntag, 12. November, 11 Uhr**  
Pastorin Saskia Schultheis

**Sonntag, 12. November, 12 Uhr**  
*Kindergottesdienst*  
Pastorin Saskia Schultheis 

**Sonntag, 19. November, 11 Uhr**  
*Volkstrauertag*  
Prädikantin Brigitte Boehme

**Mittwoch, 22. November, 18 Uhr**  
*Buß- und Betttag*  
Regionaler Gottesdienst in der  
Horner Gemeinde  
Pastorin Heike Wegener mit dem  
Gemeindenchor

**Freitag, 24. November, 18 Uhr**  
*Wochenausklang in St. Georg*

**Sonntag, 26. November, 11 Uhr**  
*Ewigkeitssonntag – Abendmahl*  
Pastorin Saskia Schultheis

**Sonntag, 3. Dezember, 11 Uhr**  
*1. Advent – Familiengottesdienst*  
Pastorin Saskia Schultheis